

Aufgrund von neuen Erkenntnissen und Gesetzesänderungen schlug der Bürgermeister vor, über diesen Antrag als Prüfauftrag abstimmen zu lassen.

Herr Köhler, als Vorsitzender der antragstellenden Fraktion, war mit diesem Vorschlag einverstanden.

Herr Metz bat, dass die Frage der Förderung und die möglichen Zuschussinstrumente in die Prüfung mit einbezogen werden.

Herr Koculan sagte, dass seine Fraktion gegen diesen Antrag stimmen würde. Für seine Fraktion wäre unklar, ob diese Kastrationspflicht dann auch für Besitzer von mehreren gleichgeschlechtlichen Katzen, die sich nicht vermehren könnten, gelten würde. Darüber hinaus würden sie diesen Antrag auch aus Gründen des Tierschutzes ablehnen.

Der Bürgermeister ließ dann über den Prüfantrag abstimmen.